

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zeitvertreib bey müßigen Stunden

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], [1780?]

VD18 90837363

Wol dem, der Latein versteht.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

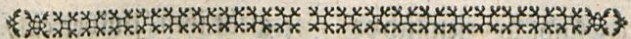
Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213129)


Wol dem, der Latein
verstehet.

Verlaßt, o Kinder! doch den ungereimten
 Wahn,
 Als ob euch das Latein zu gar nichts helfen kann,
 Es hilft euch ganz gewiß durch euer ganzes Leben,
 Ich wil euch, wenn ihr wollt, hiervon Beweise
 geben,
 Doch für Beweise strenger Art,
 Sind eure Kräfte noch zu zart,
 Ein Beyspiel soll euch überführen,
 Ein Beyspiel kann euch mehr als alle Sätze rühren.

* * *

Mein alter treuer Knecht ward gestern herzlich
 krank,
 Allein, heut bessert sichs, doch Gott sey Lob und
 Dank!
 Er schickt zum Feldscher hin, ihm seine Noth zu
 klagen,
 Der kommt, und fängt gleich an, den Puls-Schlag
 zu befragen,

E

Er

Er findet ihn ziemlich voll, er giebt ihm Pulver ein,
Und redt ihm zu, getrost bey seiner Quaal zu seyn,
Deß er sich nur gut zu, und such er gut zu schweigen,
Das wird ihm, glaub ers mir, am allerbesten
nützen.

Er kommt darauf zu mir, und meldt des Kranken
Noth,

Und sieht im Geist, daß ihm Febris maligna droht
Doch um den Morbo vorzukommen,
Hat er bereits Pulveres eingenommen,
Und morgen geb ich ihm Hypocacoana ein,
Auch Venae Sectio wird nachmals nöthig seyn.
Verstehst du nun Latein, so wirst du alles wissen,
Wo nicht, so wirst du erst den Doctor fragen müssen,
Und denn stehts noch dahin, ob der gelehrte Mann
Dir diese Terminos im Deutschen geben kann.



Der